

Mehr Beschäftigte in der Logistik

Stellenzuwachs um 10,7 Prozent

VON PETER HANUSCHKE

Bremen. Seit Jahren boomt die Logistikbranche – 41.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gibt es laut der Arbeitnehmerkammer im Land Bremen in diesem Sektor. Das entspricht 12,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Gegenüber 2013 sei die Beschäftigung im Bereich der Logistik (10,7 Prozent) etwas stärker angewachsen als die Gesamtbeschäftigung (10,3 Prozent) im Land Bremen. Allerdings gebe es hier sehr weit auseinanderliegende Lohn- und Gehaltsgruppen. Die Arbeitnehmerkammer zieht 2013 als Vergleichsjahr heran, weil es davor eine neue Berufsklassifikation im Logistikbereich durch die Bundesagentur für Arbeit gab.

Im Land Bremen arbeitet den Angaben zufolge fast die Hälfte der Logistik-Beschäftigten in der Lagerwirtschaft. Die zweitgrößte Gruppe bilden Berufskraftfahrer. Prozentual am stärksten gestiegen ist die Zahl der Speditions- und Logistikkauflaute – im Vergleich zu 2013 um 19 Prozent. Abgenommen hat dagegen die Zahl der Arbeitsplätze im Güter- und Warenumschlag.

Der Anteil der Helfer, die im Logistiksektor arbeiten, ist laut Arbeitnehmerkammer genauso groß wie die der Fachkräfte. 95 Prozent der Hilfskräfte seien in der Lagerwirtschaft tätig, davon seien die meisten der sogenannten Leistungsgruppe 5 zugeordnet, in der mit 2037 Euro der geringste Bruttoverdienst gezahlt werde. Das durchschnittliche Einkommen im Logistiksektor liege bei 3703 Euro brutto – 350 Euro unter dem Bremer Durchschnitt.

Die Arbeitnehmerkammer geht davon aus, dass die zunehmende Digitalisierung viele Tätigkeiten in der Logistik überflüssig machen wird. Sie bezieht sich dabei auf ihre Beschäftigtenbefragung von 2019: Danach sehen fast 25 Prozent der Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz durch die Digitalisierung gefährdet. Und doch wachse der Logistiksektor aktuell und trage entscheidend zum Beschäftigungsplus bei, so Ingo Schierenbeck, Hauptgeschäftsführer der Arbeitnehmerkammer Bremen. Die Arbeitgeber müssten jedoch umdenken und ihre Beschäftigten umfassend für die anstehende Digitalisierung qualifizieren.

NEUE ANLAGE IN KIEL

Strom aus Wasserkraft für Kreuzfahrtschiffe

Kiel. Eine der leistungsfähigsten Landstromanlagen in Europa hat im Seehafen Kiel offiziell den Betrieb aufgenommen. Mit 16 Megawatt kann die 13,5 Millionen teure Anlage ein Kreuzfahrtschiff am Ostseekai und eine Fähre der Stena Line am nahe gelegenen Schwedenkai parallel mit klimaneutral erzeugtem Strom aus Wasserkraft versorgen. Nach erfolgreichen Tests wurde die „AidaSol“ im Regelbetrieb angeschlossen. Mit der Nutzung von Landstrom müssen die Schiffe während des Hafenaufenthaltes nicht ihre Dieselgeneratoren laufen lassen. So sinkt die Belastung der Luft. Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Bernd Buchholz sprach von einem wichtigen Beitrag zu einer emissionsärmeren Schifffahrt. Geschäftsführer Dirk Claus sagte, der Kieler Hafen wolle 2030 emissionsfrei sein. **DPA**

Für alle Fälle den richtigen Stapler

Willenbrock Fördertechnik sorgt für den Materialfluss auf dem Betriebsgelände

VON PETER HANUSCHKE

Bremen. Der Container, dessen Siegeszug Mitte der 1960er-Jahre startete, gilt als der Transportbehälter schlechthin: Die Blechbox hat sich weltweit durchgesetzt. Ohne sie hätte sich der globalisierte Handel bei Weitem nicht in diesem Umfang und diesem Tempo entwickelt.

Das System Container funktioniert aber deshalb nur so gut, weil das Beladen der Blechbox nicht per Hand erfolgt, sondern dafür der Stapler eingesetzt wird – eine Erfindung, die schon weit vor dem Container gemacht wurde. Es gibt inzwischen eine Vielzahl an Staplern für ganz unterschiedliche Zwecke in ganz verschiedenen Gewichtsklassen. Den Passenden zu finden, das ist eine der Aufgaben der Willenbrock Fördertechnik GmbH, die als Komplettanbieter für fordererische Materialflusslösungen innerhalb der gesamten Intra-logistik anbietet – ob im Hinterland oder in den Häfen.

Mit Mietfahrzeugen ausgeholfen

Der Markt, in dem sich Willenbrock Fördertechnik bewegt, ist ein Spiegelbild dessen, was in produzierenden Unternehmen und mit Gütern handelnden Betrieben an Produkten und Rohstoffen innerhalb des Firmengeländes für den Produktionsablauf, zum Zweck der Lagerhaltung und dem Verkauf bewegt werden muss. Je mehr bewegt werden muss, desto häufiger kommen Flurförderzeuge und Systemlösungen für einen reibungslosen Materialfluss zum Einsatz – deutlich wird das am zurückliegenden Corona-Jahr.

„Keiner wusste vor einem Jahr, wie sich die Welt weiterentwickeln würde, die ja augenscheinlich in ihren Lieferketten teilweise zusammengebrochen war – letztlich hatten wir aber sehr viel zu tun“, sagt Martin Bartsch, Bereichsleiter für Key Account & Intra-logistik bei Willenbrock. „Wir konnten mit unseren Produkten und Dienstleistungen vielfach weiterhelfen – auch in Branchen, in denen es zwischendurch nicht so gut lief.“ Der Be-



Das System Container hat sich weltweit durchgesetzt. Es funktioniert aber deshalb nur so gut, weil das Beladen der Blechbox nicht per Hand erfolgt, sondern dafür der Stapler eingesetzt wird. **FOTO: LINDE MATERIAL HANDLING**

die Aufgabenstellung des Kunden zu finden. Das könne bedeuten, dass man einem Kunden weniger Fahrzeuge als angefragt verkaufe – dafür die richtigen für seinen spezifischen Einsatz.

Die Lieferkette habe auch besonders im Online-Handel angezogen – eine Entwicklung, die weiter anhalte, sagt Jens Uwe Meier, der bei Willenbrock für den Verkauf von Großgeräten und Hafentechnik zuständig ist. „Das hatte und hat auch Konsequenzen für uns.“ Die Nachfrage nach Lagertechnik-Fahrzeugen in der Kurzfristmiete sei seit Monaten extrem hoch. In der Hafenwirtschaft sei es zunächst abwärts gegangen, aber seit Monaten sei der Umschlag wieder auf einem sehr hohem Niveau. „Dass unsere Kunden im Bereich der Hafenlogistik sich vor Monaten mit Geräterückgaben befassten, hat sich längst wieder umgekehrt.“

Extrem boome auch der Holzumschlag. „In den Häfen und bei vielen Umschlagbetrieben sieht man überall Holz, das in die USA exportiert wird“, so Meier. „Das bedeutet für uns derzeit beispielsweise eine sehr hohe Nachfrage nach Staplern im Bereich von 16 bis 20 Tonnen Tragkraft mit möglichst kurzen Lieferzeiten.“ Da auch der Hersteller Linde Material Handling natürlich Lieferzeiten habe, sei der Wunschtermin nicht immer einzuhalten. „Unser Vorteil ist, dass wir diese Zeit gut überbrücken können, weil wir über ein sehr großes Produktportfolio verfügen, das eine Vielzahl an Gebrauchtgeräten und eine Flotte von über 1600 Mietfahrzeugen beinhaltet.“

Aus dem Unternehmen, das am 1. April 1962 von Heinz-Georg Willenbrock in Bremen mit einem Mitarbeiter gegründet wurde

und zunächst vor allem sehr vertriebsorientiert ausgerichtet war, hat sich ein Dienstleister entwickelt, der mehr als 570 Mitarbeiter an den Standorten Bremen, Hannover und Braunschweig beschäftigt. Dass man mit Linde Material Handling, dem weltweit zweitgrößten Hersteller von Flurförderfahrzeugen, zusammenarbeitet, kommt nicht von ungefähr. Gründer Willenbrock hatte die Vertretung der Linde AG in Norddeutschland übernommen. Später ist Linde Material Handling GmbH auch noch in das Unternehmen eingestiegen und heute zu über 70 Prozent an Willenbrock beteiligt.

Eng getakteter Warenumschlag

Der Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie die Vermietung der Fahrzeuge ist nach wie vor das Kerngeschäft, aber Bereiche wie Konzepterstellung für einen optimierten Materialfluss, die Einbeziehung von autonom agierenden Geräten, Energieberatung oder die zunehmenden Möglichkeiten der Digitalisierung haben die Aufgabenbereiche von Willenbrock in den vergangenen Jahren sehr erweitert. „Und Beratung ist natürlich mit der entscheidende Faktor für den Erfolg unserer Arbeit. Logistikflächen sind teuer und der Warenumschlag ist eng getaktet. Wir analysieren den Einsatz des Kunden und entwickeln für ihn die passende Lösung – ob Frontstapler, Großgerät, Schmalgangstapler oder Hochhubwagen“, so Bartsch.

Ebenso gehe es darum, in neuen oder bestehenden Lagerhallen mit der richtigen Anordnung und der richtigen Auswahl an Geräten den optimalen Materialfluss zu gewährleisten. Genauso wichtig seien zudem

der Arbeitsschutz und die Gesundheit der Mitarbeiter. „Es werden schon seit Jahren in vielen Bereichen Elektroantriebe eingesetzt – lange bevor die Automobil-Industrie sich diesem Thema gewidmet hat.“

Die Stapler, die von einer Tonne bis zu 52 Tonnen Tragkraft haben, sind zwar unverzichtbar in der Lieferkette, aber in der Wahrnehmung rangieren sie deutlich hinter dem Container. „Das ist wahrscheinlich so, man sieht ja nur die voll beladenen Containerschiffe“, so Bartsch. Wie die Ware in die Blechbox komme, spiele in der Öffentlichkeit meistens keine Rolle. „Das Container-Packing, das ich auch gerne als Tetris für Erwachsene in der realen Welt bezeichne, wäre ohne Stapler, so wie wir es in den deutschen Seehäfen an den verschiedenen Packing-Stationen kennen, einfach nicht möglich – das würde Tage dauern“, ergänzt Meier. Generell wäre die Lieferkette von der Geschwindigkeit her ohne Flurförderfahrzeuge massiv beeinträchtigt, so Meier. „Steht ein Stapler, dann ist auch die Produktion beeinträchtigt, oder die Warenmenge in den Regalen würde langsam weniger.“

Die Serie

Deutschland ist seit Jahren Logistikweltmeister – dazu tragen auch Firmen in Bremen, Bremerhaven und dem niedersächsischen Umland bei. In der Serie „Entlang der Lieferkette“ stellen wir die Unternehmen vor, die für die teilweise sehr komplexen Gütertransporte sorgen. Ein Großteil der Unternehmen in dieser Region ist Mitglied der Bremischen Hafen- und Logistikvertretung, die die Interessen von über 250 Betrieben wahrnimmt. **PHA**



reich Automotive wurde beispielsweise sehr schnell runtergefahren. Da sei es manchmal auch darum gegangen, Kunden bei der Überbrückung von Liquiditätsproblemen zu helfen. Andere Branchen wie der Lebensmittelbereich hätten dagegen zusätzliche Mietfahrzeuge benötigt.

Man pflege sehr lange und partnerschaftliche Beziehungen zu den Kunden, so Bartsch. Es gehe nicht einfach nur um den Verkauf oder das Verleasen eines Fahrzeugs, und das war's. Es gehe darum, Lösungen für

ANZEIGE

nordwest-ticket.de
(0421) 36 36 36
Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

JULI 2021

Carmina Burana
Do., 8. Juli 2021, 20 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

AIDA
Fr., 9. Juli bis So., 11. Juli 2021, 20 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

Best of Classic
Eine Reise durch die Welt der Klassik
So., 11. Juli 2021, 11 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

Barock & Fire
Mo., 12. Juli 2021, 20 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

Nabucco
Di., 13. Juli 2021, 19.30 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

The Music of Game of Thrones
Mi., 14. Juli & Do., 15. Juli 2021, 20 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

Annett Louisan
Fr., 16. Juli 2021, 20 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

Der Grüffelo
So., 18. Juli 2021, 11 Uhr,
Seebühne (Waterfront) Bremen

AUGUST 2021

The Sound of Classic Motown
mit Ron Williams
Sa., 7. August 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Simply The Best
Starring Dorothea Fletcher als
Tina Turner
Mo., 30. August 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

SEPTEMBER 2021

Dwill Crooning & Band
The Rat Pack goes 90s
Mo., 6. September 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

OKTOBER 2021

Romeo & Julia
Das Musical
So., 10. Oktober 2021, 18 Uhr,
Metropol Theater Bremen

An der schönen blauen Donau
Operettengala
Di., 19. Oktober 2021, 19 Uhr,
Metropol Theater Bremen

NOVEMBER 2021

The Music Of James Bond & More
Mi., 3. November 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Salut Salon
Do., 4. November 2021, 20 Uhr,
Die Glocke Bremen

Der Zauberlehrling
Das Familien-Musical
So., 7. November 2021, 14 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Klaus Maria Brandauer
Mo., 8. November 2021, 20 Uhr,
Die Glocke Bremen

Sherlock Holmes
Next Generation (Das Musical)
Fr., 12. November 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Dschungelbuch
Das Musical
So., 14. November 2021, 15 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Albert Hammond
Songbook Tour 2021
Do., 18. November 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Konstantin Wecker
Utopia. Eine Konzertreise
Fr., 26. November 2021, 20 Uhr,
Die Glocke Bremen

Philharmonic Rock
Klasse trifft Rock
Sa., 27. November 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

The King of Queen
Die Stimme - Das Gefühl -
Die Leidenschaft
Mo., 29. November 2021, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

DEZEMBER 2021

Ein Weihnachtstraum
Das Konzert der besonderen Art
Do., 2. Dezember 2021, 19.30 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Die kleine Zauberflöte
Kinderoper
Fr., 3. Dezember 2021, 16 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Ein Abend mit Robert Kreis
Fr., 7. Januar 2022, 20 Uhr,
Die Glocke Bremen

Alle Veranstaltungen werden präsentiert vom:

! Nutzen Sie Ihren AboCard-Rabatt!